

Ein erfolgreiches Jahr 2019 in einem herausfordernden Umfeld – COVID-19-Pandemie setzt auch skyguide zu

Genf, 31. März 2020 - 2019 erbrachte skyguide erneut eine gute operative Leistung in der Bewirtschaftung des komplexesten Luftraums Europas. Skyguide wickelte 96,7 Prozent (Vorjahr: 96,5 Prozent) aller Flüge ohne flugsicherungsbedingte Verspätungen ab. Die Betriebserträge reduzierten sich 2019 aufgrund von reduzierten Gebühren und tieferen Abgeltungen für die Tätigkeit im delegierten Luftraum. Das Nettoergebnis ist leicht negativ.

Der Umsatz von skyguide sank um 2,8 Prozent auf CHF 468,1 Mio. (Vorjahr: CHF 481,8 Mio.). Der Betriebsaufwand von CHF 434,4 Mio. reduzierte sich um 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (CHF 449,7 Mio.). Das Nettoergebnis beträgt CHF -5,5 Mio. (Vorjahr: CHF -8,2 Mio.).

Schwaches Verkehrswachstum

2019 erhöhte sich der von skyguide kontrollierte Luftverkehr moderat auf 1,304 Millionen Flüge. Damit nahmen also die Gesamtbewegungen um 0,5 Prozent zu. Das Wachstum lag damit deutlich unter der Prognose der Europäischen Organisation zur Sicherung der Luftfahrt Eurocontrol. Die An- und Abflugzahlen der Flughäfen gingen um 0,8 Prozent zurück. Das Verkehrsaufkommen der Schweizer Landesflughäfen ging in Genf um 0,6 Prozent und in Zürich um 0,9 Prozent zurück.

Leistungsvereinbarung mit Luftwaffe erfüllt

Skyguide konnte auch 2019 die Leistungsvereinbarung mit der Schweizer Luftwaffe vollumfänglich erfüllen. Damit hat das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Souveränität des Schweizer Luftraums geleistet und sich erneut als zuverlässiger Partner der Schweizer Luftwaffe erwiesen.

Auswirkungen von COVID-19 auf skyguide und Schweizer Luftverkehr

Die COVID-19-Pandemie hat in der Schweiz zu einem nie dagewesenen Rückgang des Luftverkehrs geführt. Im März ist der Verkehr im von skyguide kontrollierten Luftraum um rund 90 Prozent zurückgegangen. Skyguides Einnahmen sind in der Folge stark rückläufig.

Skyguide setzt seit Ausbruch der COVID-19-Krise alles daran, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und den operativen Betrieb sowohl im zivilen wie auch im militärischen Flugbetrieb aufrechtzuerhalten. Zudem ergreift skyguide alle zur Verfügung stehenden Massnahmen, um den wirtschaftlichen Folgen der Krise möglichst entgegenzuwirken.

Flugsicherung ist eine kritische Infrastruktur

Die Flugsicherung ist eine kritische nationale Infrastruktur. Gerade in Krisenzeiten muss sie etwa die für die Gesundheit der Bevölkerung und die Wirtschaft nötigen Repatriierungs-, Staats- und Cargoflüge sicher und effizient abwickeln. Die europäisch bestimmten Rahmenbedingungen, insbesondere der so genannte Performance-Plan und seine Kostenregulierung, müssen nun rasch an die

gegenwärtige Krise angepasst werden. Die Kostenreduktionsmassnahmen seitens der Flugsicherungsorganisationen werden nicht ausreichen, um die wirtschaftliche Zukunft der Flugsicherungsdienste zu sichern.

Walter T. Vogel, Verwaltungsratspräsident von skyguide: «Nach einem soliden Jahr 2019 hat die COVID-19-Pandemie die Luftfahrtindustrie hart getroffen. Trotz extrem schwierigen Rahmenbedingungen unternehmen wir alles, um unser Mandat des Bundes weiterhin vollumfänglich zu erfüllen und uns gleichzeitig für die Zeit nach der Krise zu wappnen. Ich danke allen Mitarbeitenden von skyguide für ihren täglichen Einsatz, mit dem sie Zeugnis für die Krisenresistenz unseres Unternehmens ablegen.»

Der Geschäftsbericht 2019 ist im Internet verfügbar unter:

<https://www.skyguide.ch/wp-content/uploads/2020/03/D-sky-RA-2019-LR-v2.pdf>

skyguide
swiss air navigation services ltd
media relations
CH-1215 Genf 15

Contact:

phone: +41 22 417 40 08
e-mail: presse@skyguide.ch
internet: www.skyguide.ch

Skyguide sorgt mit 1'500 MitarbeiterInnen an 14 Standorten für die Flugsicherung in der Schweiz und im angrenzenden Ausland. Rund 1,3 Millionen zivile und militärische Flugzeuge werden dabei sicher und effizient durch den am dichtest beflogenen Luftraum Europas geführt. Skyguide ist international gut vernetzt und trägt mit innovativen und kundenorientierten Lösungen zur Standortattraktivität der Schweiz bei. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Genf befindet sich im Mehrheitsbesitz des Schweizer Bundes.
